



Wer war da?

Gewählte Mitglieder: Clara Fruhling, Isabella Lenders, Tuana Fincke, Elisa Weber, Martha Zimmermann, Josefina Mattar, Moritz Follmann, Maximilian Zhan, Aurelius Wintermeyer, Atay Adler, Alexander Burjak, Josef Fisseni, Salomé Oster, Sandro Stätter, Erik Wonke, Emilia Geterle, Nils Degen

AG-Mitglieder: Jan Bredlau, Jonathan Werle, Mathies Schuch, Rihanna Amarachi Scheyer, Bruno Laermann, Melvin Seeck, Aglaia Fleming

Entschuldigt: Yaman Jendi, Luis Valentin Kaiser, Leo Kusche, Phillip Steffes, Zuri Welling, Hooria Ahmad, Elisa Flöck, Aaron Karnath, Phil Schmorleiz, Titus Steiner, Soufiane Makhoukh

Unentschuldigt: /

Beratende Mitglieder: Monna Al-Khaldi

Gäste: Yannick Heller (Referent der Bürgermeisterin), Maria Anna Hartmann (B90 / die Grünen), Dennis Tritski (Jusos), Veronika Blum (WGS), Daniela Nowak (CDU), Mihai Gligor (SPD), Dominik Schmidt (B90 / die Grünen), Friedrich Horn

Beginn der Sitzung: um 17:33 Uhr

Kinder- und Jugendbüro: Mira Nießen, Maximilian Steffens

Um was ging's?

1. Begrüßung
2. Besuch von Yannick Heller, Referent der Bürgermeisterin Ulrike Mohrs
3. Update zur Geschäftsordnung
4. Reflexion des Aktionstag „Young Vision: Leben. Umwelt. Zukunft“
5. Wichtiges vom Vorstand
6. Berichte aus den AGs
7. Berichte aus den Gremien
8. Bevorstehende Termine
9. Mitteilung aus der Geschäftsstelle
10. Sonstiges
11. Nichtöffentliche Sitzung

Begrüßung

Moritz begrüßt alle Anwesenden zur siebten Jugendratssitzung im Rathausgebäude 2, Saal 220.



Besuch von Yannick Heller

Yannick Heller stellt sich als Referent der Bürgermeisterin vor und begrüßt alle. Dabei gibt er dem Jugendrat die Möglichkeit ihn und seine Arbeit kennenzulernen.

Was ist ein Referent?

Als Referent der Bürgermeisterin bereitet er Termine vor. Dazu gehört auch das Schreiben von Texten für die Bürgermeisterin zum Beispiel für eine Rede. Er arbeitet die Themen inhaltlich aus und trägt Informationen zusammen, weil die Bürgermeisterin nicht genug Zeit hat, um alles alleine vorzubereiten. Jedoch werden eher als Leitfaden verwendet.

Was haben Sie in letzter Zeit gemacht? Arbeiten Sie an bestimmten Projekten?

Die Zuständigkeit liegt in verschiedenen Ämtern wie das Jugendamt und hilft bei Problemlösungen in sozialen Einrichtungen wie Kitas. Dazu gehört den Personalmangel zu bekämpfen und die Kitas moderner zu gestalten. Dabei versucht er Projekte voranzutreiben, indem er versucht zu vermitteln und Kompromisse zu schaffen. Dazu wird betont, dass er bei vielen Themen inhaltlich dabei ist aber sich nicht als Experte für alles ansieht.

Haben Sie auch Urlaub?

Ja und zwar 6 Wochen. Dabei betont er Reisen als seine größte Leidenschaft.

Haben Sie Einfluss auf die Bürgermeisterin?

Ja aber dieser ist beidseitig bedingt. Die Bürgermeisterin ist sehr offen für Vorschläge und das ist wichtig, weil die Politik davon lebt, sich auszutauschen.

Sind Sie an die Bürgermeisterin gebunden? Selbst nach dem Wechsel?

Nein, das Amt ist nicht an die Person gebunden. Es ist wichtig, dass eine gegenseitige Sympathie besteht, damit eine gute Zusammenarbeit gewährleistet werden kann. Nach einem Bürgermeister*innenwechsel kann er als Referent nicht einfach gekündigt werden.

Wie ist der aktuelle Stand beim Feuerwehrgerätehaus in Horchheim?

Dazu darf bisher keine Auskunft gegeben werden.

Sind Sie verbeamtet? Sind Sie Partei neutral?

Es besteht keine Verbeamtung, was dadurch bedingt ist, dass er ein Quereinsteiger ist und somit tarifbeschäftigt. Dazu gehört er auch keiner Partei an und ist frei von Parteipolitik.

Wenn Sie sich mit dem neuen Oberbürgermeister nicht vertragen würden, was machen Sie dann in der Stadtverwaltung? –

Diese Frage kann nicht wirklich richtig beantwortet werden. Klar ist aber, dass sein Herz immer für die Jugendarbeit schlagen wird, egal was passiert.



Schreiben Sie auf, was die Bürgermeisterin sagen soll? –

Es wird viel aufgeschrieben, weil man nicht alle Infos im Kopf behalten kann. Es werden dabei oft mehrere Seiten zusammengefasst, damit es jeder verstehen kann. Die Bürgermeisterin ist jedoch sehr frei im Reden.

Wenn Sie eine Partei nicht mögen aber jemand aus der Partei Oberbürgermeister wird, machen Sie dann nicht mehr mit? –

Man muss miteinander reden und sich austauschen. Natürlich setzt es gewisse Grenzen, wenn man sich nicht mit der Partei identifizieren kann. Dabei könnten gegensätzliche Meinungen kollidieren. Die Antwort ist nicht einfach aber die Arbeit wäre schwieriger.

Teilen Sie die Themen auf, um besser zu arbeiten? –

Es wird sich eingeteilt. Manche Themen sind viel wichtiger als andere. Aufgabenteilung ist abhängig von der Wichtigkeit und der Dringlichkeit, abhängig von der Situation. Viel Arbeit fließt in den Bereich der Migration und Integration. Wie kann man den Menschen dabei helfen selbständiger zu werden und wie der verfügbare Raum besser zum Leben gestaltet werden kann. Viele Probleme entstehen dadurch, dass Menschen auf engstem Raum leben müssen.

Welches Projekt ist Ihnen in Erinnerung geblieben? –

Das Lotsenhaus International, welches diesen Sommer eröffnet hat. Es handelt sich dabei um ein Haus, wo die Stadtverwaltung und die Caritas drinnen sitzt und sich damit beschäftigt, wie man Menschen in Koblenz integrieren kann.

Wie weit benutzen Sie KI als Hilfe im Alltag? –

Es wird versucht, so wenig KI wie möglich zu nutzen. Jedoch wird es manchmal verwendet, um Sachen auszuformulieren. Auch die Verwaltung macht davon Gebrauch.

Ist es festgelegt, welche Bereiche ein Dezernat bearbeitet? –

Es ist möglich, dass die Bereiche der Dezernate wechseln. Es muss nicht immer gleichbleiben, welches Dezernat welche Bereiche abdeckt.

Wie ist das, wenn innerhalb von einem Dezernat ein Projekt behandelt wird? Kann das Thema dann an eine andere Dezernat Abteilung abgegeben werden? –

Wenn Themen übergreifend sind wird oft mit anderen Dezernaten zusammengearbeitet und Rücksprache gehalten. Es kommt oft vor, dass Dezernate zusammenarbeiten müssen.

Jugendrat macht auch eigene Projekte- Wären Sie auch ein Ansprechpartner solche Projekte umzusetzen? –

Es wurde sich dazu bereit erklärt als Ansprechpartner für den Jugendrat und seine Projekte zu agieren.

Abschließend richtet Herr Heller seine Worte an alle Anwesenden im Saal. Die Stadt Koblenz ist angewiesen auf die Ideen der Bürger. Es wird sich gewünscht mehr Infos über Missstände der Bürger und in der Stadt zu erarbeiten und an die Stadt zu tragen, damit diese verbessert werden können.



Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung vom Jugendrat beschreibt, in welchem Rahmen wir uns bewegen, also wie AGs und der Jugendrat geregelt sind. Diese Geschäftsordnung befindet sich noch in der Ausarbeitungsphase.

Der Jugendrat muss diese nach der Fertigstellung noch verabschieden.

Reflexion Aktionstag „Young Vision“

Jonathan beginnt mit einem Bericht vom Aktionstag, um alle nicht beteiligten Personen zu informieren.

Der Aktionstag „Young Vision – Leben, Umwelt, Zukunft“ behandelte das Thema umweltfreundliche und jugendfreundliche Mobilität in Koblenz. Diese Aktion wurde zusammen mit zahlreichen Kooperationspartnern, Infoständen und gratis Eis von eGeLoSla möglich gemacht. Auch die Kooperationspartner gaben positive Rückmeldungen.

Anbei Eindrücke vom Jugendrat und beteiligten Personen:

Insgesamt war es eine gute Veranstaltung, die auch viele Leute interessiert hat. Bei besserem Wetter wären auch mehr Besucher*innen zu erwarten gewesen. Es gab überwiegend positives Feedback von Besucher*innen und es wird sich gewünscht, diesen Tag zu wiederholen. Viele haben den Diskussionen interessiert zugehört. Auch die Infos zu verschiedenen Jugendorganisationen kamen gut an. Als Besucher*innen waren viele Tourist*innen vor Ort, welche nicht viel mit dem Thema anfangen konnten, weil es auf Koblenz bezogen war.

Vorschläge zur Verbesserung:

Gewünscht wurde sich beim nächsten Mal mehr Werbung, für mehr Besucher*innen.

Eine Reflexion mit der Organisationsgruppe wird noch stattfinden.

Wichtiges vom Vorstand

Es wurde eine digitale Umfrage zur Zeitplanung durchgeführt. Die Umfrage wurde durchgeführt, damit besser Termine gefunden werden, an denen möglichst viele teilnehmen können.

Spielplatz Bleidenberg:

Aurelius berichtet von der Neueröffnung des Spielplatzes Bleidenberg. Der erste Bauabschnitt wurde nun offiziell fertig gestellt. Dabei wurden neue Spielmöglichkeiten installiert. Laut der Stadt soll dieser Spielplatz spätestens 2027 vollendet werden.



Antrag Zebrastreifen:

Nach Angaben der Stadt wird eine Verkehrszählung veranlasst, um zu schauen, ob sich ein Zebrastreifen an dieser Position lohnen würde.

Trixie-Spiegel an der Kurt-Schuhmacher-Brücke

Der Jugendrat hat vor einigen Monaten einen Antrag zur Anbringung eines Trixie-Spiegels an der Kurt-Schuhmacher-Brücke gestellt. Dieser wurde abgelehnt, weil zunächst eine Sperrung der Brücke für Autos erfolgen sollte. Laut den Schilderungen einiger Jugendrätler*innen ist die Stelle jedoch noch immer gefährlich für den Fahrradverkehr.

Alle, die in der Nähe wohnen wurden dazu aufgerufen, die Situation vor Ort zu beobachten, um gegebenenfalls nochmals zu reagieren.

Berichte aus den AGs

AG Öffentlichkeitsarbeit

Workshop mit Marten Duck am 28. und 29. Juni:

Es wurde viel über Technik gelernt und zusammen ein 5 Minuten Video gedreht. Das Video behandelt den Jugendrat und was er macht. Insgesamt war es sehr interessant.

Jedoch waren viele Leute leider nur an einem Tag anwesend und viele haben abgesagt, sodass eine flüssige Arbeitsweise nur erschwert möglich war.

AG Freizeit und Events

Es wurden über das Open Air Kino gesprochen, welches am Freitag den 19.09.2025 stattfinden soll. Es wurde sich für den Film „Almanya“ entschieden und beschlossen, vor dem Film eine kurze Erklärung zu geben, wieso sich für diesen Film entschieden wurde und welchen Mehrwert dieser Film bietet. Außerdem gab es die Idee, einen Workshop zur Nachbereitung des Themas aus dem Film anzubieten, jedoch wurde dazu noch nichts entschieden.

Mädchen Selbstverteidigungsworkshop am 28. und 29. Juni

Die Workshops waren ausgebucht und wurden von vielen positiv angenommen. Es werden die Basics der Selbstbehauptung vermittelt. Aus dem Gremium wurde der Wunsch geäußert, mehr als einmal im Jahr angeboten werden. Auch besteht der Wunsch nach mehr Angeboten wie diesen.

Auch gibt es die Überlegung, solche Angebote für alle Altersgruppen und Geschlechter anzubieten.



Berichte aus den Gremien

HuFa

ASM

Umweltausschuss

Mitteilung aus der Geschäftsstelle

Es wurde über die Gutscheine gesprochen, welche als Wertschätzung der Stadt verliehen werden, wenn Mitglieder 10mal bei der Jugendratssitzung und AG Sitzungen teilnehmen.

Nach der Sitzung wurde ein Dokument veröffentlicht, in welches Mitglieder ihre Wünsche schreiben können, welche Gutscheine sie gerne hätten.

Nächste Sitzung

Moritz schließt die Sitzung um 20:03 Uhr

Die nächste Jugendratssitzung ist am

26.09.2025

Rathausgebäude 2, Saal 220

Nils, Aglaia und Frau Hartmann bringen Süßigkeiten mit.